



Dorfkorporation Engelburg

## **Protokoll der Korporationsversammlung vom Freitag, 27. März 2009, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg**

### **Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2008
3. Jahresrechnung 2008 und Budget 2009
4. Referat „Tarifstrukturen der Wasserversorgung“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 60 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie vier Gäste begrüßen.

Speziell begrüsst er die Mitglieder der Behörden, öffentlicher Stellen und Körperschaften sowie Vertreter von Vereinen, die Neuzuzüger, die Mitglieder des Verwaltungsrates, die GPK-Mitglieder, Mitglieder des ehemaligen Verwaltungsrates und GPK im besonderen die ehemaligen Präsidenten Hans Stärkle und Erst Wittmer. Ebenfalls begrüsst er Frau Elsbeth Murer als Vertreterin der Presse und des Weiteren begrüsst er den Gastreferenten Paul Fischer von der GVA, den Rechnungsführer Mario Wider, Thomas Kündig als Vertreter des Fachingenieurs sowie den ehemaligen Ingenieur Werner Huber. Herr Fischer, Herr Wider, Herr Kündig und Herr Huber nehmen als Gäste an der Versammlung teil und sind ohne Stimmrecht.

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde zweimal angekündigt, im Publikationskasten beim Schulhaus ausgehängt, und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2008, dem Budget 2009 und den Wasser-Kurzinfos 2009 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet zugestellt wurden. Ebenfalls wurde die Einladung im St. Galler Tagblatt veröffentlicht.

Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden.

Stimmausweise total	2164
Anwesende	60
Stimmbeteiligung	2,77 %
Absolutes Mehr	31 Stimmen

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während 8 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

R. Förg fragt die Anwesenden ob eine schriftliche Abstimmung gewünscht wird. Dies wird nicht beansprucht.

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgeschlagen, somit wird die Versammlung gemäss veröffentlichter Traktandenliste durchgeführt.

Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

## **Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmenzähler vor:

- Armin Nagel, Obere Lindenwies 2a
- Pio Krapf, Sonnmattstr. 26

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme und mit Applaus gewählt.

## **Traktandum 2: Amtsbericht 2008**

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt.

Der Präsident René Förg macht zum vergangenen Amtsjahr unter anderem noch folgende Ausführungen:

Der Wasserverbrauch (Verkauf) hat um 27'922 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr zugenommen, die Wassergewinnung hat um 25'872 m<sup>3</sup> zugenommen. Die Differenz von 2'050 m<sup>3</sup> ist in erster Linie auf die Positionen Messdifferenzen, Spülungen und Verluste zurückzuführen, welche erfreulicher Weise kleiner ausgefallen ist als im Vorjahr.

Der Seewasserbezug stieg um 20'155 m<sup>3</sup>, obwohl eine höherer Quellertrag von 5'717 m<sup>3</sup> gemessen wurde. Der durchschnittliche pro Kopf Verbrauch betrug 2008 215 l (inkl. Gewerbe).

Die RWSG ist zurzeit an der Fertigstellung vom Ausbau 2010, welcher mit der Vernetzung von Seewasserwerken einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit aller Partner leistet.

Der Wasserpreis 2009 bleibt unverändert seit 1993 bei Fr. 1.50/m<sup>3</sup>.

Der Präsident informiert über den Wechsel im Verwaltungsrat. Emil Tanner wurde 1981 in den Verwaltungsrat gewählt, nachdem er bereits seit 1979 für die Korporation im Einsatz war. Am 31.12.08 hat Emil dieses Amt nach 28 Jahren niedergelegt.

R. Förg bedankt sich im Namen aller Bewohner von Engelburg, den ehemaligen Präsidenten und VR-Mitgliedern, Fachingenieuren etc. bei Emil Tanner und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Emil Tanner bedankt sich für das Präsent und für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden und übergibt das Wort dem Vize-Präsidenten Paul Lienhard. Der Vice-Präsident würdigt die Arbeit des Präsidenten und bittet die Anwesenden allfällige Fragen jetzt zu stellen. Die Diskussion wird nicht genutzt. Die Arbeit des Präsidenten wird von den Anwesenden einstimmig verdankt.

Der Präsident übergibt dem Rechnungsführer Mario Wider das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2008 und Budget 2009**

Der Rechnungsführer Mario Wider kommentiert die allen Anwesenden vorliegende Jahresrechnung 2008 (Rechnung 2008, Investitionsrechnung 2008 Vermögensrechnung 2008) und das Budget 2009. Die Diskussion über die Jahresrechnung 2008 und das Budget 2009 wird nicht benutzt.

Der Präsident bedankt sich beim Rechnungsführer für die im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Frau Ruth Heeb, Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission und führt die Abstimmung über die folgenden Anträge der Geschäftsprüfungskommission durch:

1. Die Jahresrechnung 2008 sei zu genehmigen.
2. Dem Budget 2009 sei zuzustimmen.
3. Dem gesamten Verwaltungsrat sei für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen.

*Frau Ruth Heeb lässt über alle 3 Punkte zusammen abstimmen. Allen Anträgen wird einstimmig und mit Applaus zugestimmt.*

### **Traktandum 4: „Tarifstrukturen der Wasserversorgung“**

Der Präsident übergibt Paul Fischer von der GVA (Bereichsleiter Löschwasserversorgung) das Wort.

Paul Fischer macht Ausführungen zum Zusammenhang zwischen GVA und Korporation. Wie sieht der Brandschutz in Engelburg aus – ist er noch zeitgemäss.

Die GVA gibt Beiträge an Brandschutzanlagen. Für die Sicherstellung von Trink und Löschwasser ist die Korporationen/Gemeinden verantwortlich. Die GVA unterstützt diese Sicherstellung, in dem sie Fachleute für Beratung zur Verfügung stellt.

Für Quelfassungen, Quellschächte und Hydranten etc. werden der Korporation Beiträge zu Verfügung gestellt. (600 Projekte 7-8 Mio Franken an Ausbau Wasserversorgungen).

Das gesamte Versorgungsgebiet von Engelburg ist mit modernsten Anlagen ausgerüstet. 600 m<sup>3</sup> Löschreserve stehen jederzeit zur Verfügung.

Für einen sicheren Brandschutz sind hohe Investitionen nötig, welche natürlich vom Eigentümer einer Liegenschaft zum Teil zu tragen sind.

Die DKE hat und ist kontinuierlich daran, dass Leitungsnetz zu erneuern. Ebenfalls werden Reserven für kommende Investitionen beiseite gelegt.

Eine 3 Stufige Tarifstruktur ist zeitgemäss, denn die Fixkosten einer Versorgung sind gegeben und sind nicht vom Verbrauch abhängig. Wassersparen liegt im Trend.

Je mehr Wasser gespart wird umso höher wird der Wasserpreis. 60 – 80 % sind Fixkosten der Korporation, Wasser sparen es hat also keinen Einfluss auf einen tiefen Wasserpreis.

Paul Fischer schliesst mit den Worten: Für die Jungen das Wasser, für die Alten der Wein.

R. Förg bedankt sich beim Referenten und übergibt ihm 2 Flaschen Wein als Dankeschön.

## **Traktandum 5: Allgemeine Umfrage**

R. Förg eröffnet die allgemeine Umfrage.

R. Förg weist noch auf den von Thomas Kündig mitgebrachten Plan der Verlegung Spiseeggstrasse hin. Allfällige Fragen können im Anschluss an die Versammlung dem Vertreter des Ingenieurbüros, Herrn Thomas Kündig, gestellt werden.

Herr Ernst Eichmüller fragt nach dem im Amtsbericht aufgeführten Einbruch der Baugesuche. R. Förg weist auf die allgemein bekannte negative Neubautätigkeit hin.

Dazu meldet sich auch Yvonne Brülisauer, als Vertreterin des Gemeinderates. Sie bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei VR und der GPK und weist darauf hin, dass nur noch wenig Bauland in Engelburg für Neubauten zur Verfügung stehen. An der letzten Bürgerversammlung fand eine Abstimmung zur Genehmigung eines Kredites für die Überarbeitung des Zonenplanes statt.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Einwänden zur heutigen Versammlung. Es werden keine gestellt.

### **Nächste HV am 26. März 2010**

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Nachessen ein.

Zum Schluss meldet sich nochmals Emil Tanner zu Wort und zeigt allen Anwesenden das von der DKE überreichte Präsident. Es ist eine Wappenscheibe von Heinz Stäubli. Emil Tanner bedankt sich bei allen.

### **Engelburg, 31. März 2009/Fe**

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin:

#### **Die Stimmzähler:**

Armin Nagel

Pio Krapf